

Quellen: London Metal Exchange Stand: 07/2022

Eckdaten der deutschen Elektromobilität

	08/2021	08/2022	%
Zugelassene KFZ	53.404	57.040	6,8
Neuzulassungen*	1.124.469	1.800.778	60,14
Ladepunkte	46.174	65.801	42,50

* Summe aus BEV (Battery Electric Vehicle), PHEV (Plug-in Hybrid Electric Vehicle) und FCEV (Fuel Cell Electric Vehicle) – kumuliert seit 2010

Quellen: VDA Verband der Automobilindustrie, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Bundesnetzagentur

Markt & Investitionen

VW: Baubeginn in Salzgitter Start für PowerCo

Volkswagen hat in Salzgitter den Grundstein für seine erste eigene Zellfabrik gelegt, welche ab 2025 produzieren soll. Zugleich kündigte VW den Start seines neu gegründeten Unternehmens **PowerCo** an, in dem die weltweiten Batterieaktivitäten des Konzerns gebündelt werden. Bis 2030 soll die PowerCo gemeinsam mit Partnern mehr als 20 Mrd. EUR in den Aufbau des Geschäftsfelds investieren, mehr als 20 Mrd. EUR Jahresumsatz erwirtschaften und alleine in Europa bis zu 20.000 Menschen beschäftigen, teilte VW mit.

SVOLT übernimmt ehemaliges Vestas-Werk in der Lausitz

Ende 2021 hat der Windkraftanlagenhersteller **Vestas** sein Werk in Lauchhammer aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen. Nun steht fest, dass der chinesische Batteriehersteller **SVOLT** die Nachfolge übernehmen und sich in der Lausitz ansiedeln wird.

SKC baut Kupferfolien-Fabrik in Polen

Das koreanische Chemieunternehmen **SKC** hat mit dem Bau einer Fabrik für Kupferfolien in der südpolnischen Stadt Stalowa Wola begonnen. Die Folien werden in Elektrofahrzeug-Batterien zum Einsatz kommen. Die Fabrik soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 in Betrieb gehen.

MAN produziert Batterien für E-Lkw

MAN startet zunächst mit einer manuellen Kleinserienproduktion von Hochvolt-Batterien für E-Lkw und -Busse. Anfang 2025 beginnt in Nürnberg dann die Großserien-Produktion, meldet MAN. Mehr als 100.000 Batterien will das Unternehmen perspektivisch pro Jahr fertigen. Die E-Lkw von MAN werden zunächst auf Reichweiten von 600 bis 800 km kommen, in der nächsten Generation der Batterietechnologie dann auf bis zu 1.000 km. MAN erwartet, dass etwa Mitte des laufenden Jahrzehnts die Gesamtbetriebskosten für Lkw mit Elektro- und Dieselantrieb gleich sein werden. Die Produktion von schweren E-Lkw startet bei MAN Anfang 2024 in München.

Schuler übernimmt Sovema

Das Göppinger Unternehmen **Schuler** hat den italienischen Maschinenbauer **Sovema** übernommen und will sich nun als Systemanbieter von Maschinen und Anlagen für die Massenproduktion von Lithium-Ionen-Batterien etablieren. Schuler produziert bereits heute unter anderem Anlagen für die Batteriegehäuse-Fertigung, zur Herstellung von Blechen für Elektromotoren und zur Fertigung von Brennstoffzellen und Elektrolyseuren für die Wasserstoff-Industrie. Sovema ist einer der führenden Anbieter von Anlagen zur Fertigung hochwertiger Batteriezellen.

BMW und E.ON testen bidirektionales Laden

BMW und E.ON haben das Projekt „Bidirektionales Lademanagement“ gestartet, bei dem unter anderem der Einsatz in den Privathaushalten zweier Familien getestet wird. Im Rahmen des Pilotprojekts wird unter anderem das Zusammenspiel des E-Auto-Akkus mit Photovoltaik-Anlagen getestet: Bei Sonnenschein wird überschüssiger Solarstrom in den Fahrzeug-Akku geladen und bei Bedarf wieder aus der Batterie heraus ins Haus geleitet und dort verbraucht.



Beim bidirektionalen Laden wird der E-Auto-Akku als Zwischenspeicher für eigenen Sonnenstrom genutzt, der später wieder im Haus verwendet werden kann. Copyright: E.ON

Bidirektionales Laden: Pilotprojekt von BMW und E.ON zum Stromspeicher auf vier Rädern | EON

ADAC / E.ON: Wallboxen im Online-Shop

ADAC und E.ON haben den neuen Service „ADAC e-Charge Business powered by E.ON Drive“ geschaffen und bieten in einem eigenen Onlineshop Ladestationen für Unternehmen an. Firmenkunden können dort zum Beispiel Einzelprodukte oder auch Komplettlösungen wie das Business Paket inklusive Wallbox, Installation, Betriebsführung und Wartung kaufen. Vor rund einem Jahr hatten ADAC und E.ON ein ähnliches Angebot für Privatkunden gestartet.

Förderung & Regularien

Kaufprämie für E-Autos wird gesenkt

Die Bundesregierung hat beschlossen, die staatliche Kaufprämie von E-Autos zu senken. Ab 2023 sinkt die Förderung von Fahrzeugen, die weniger als 40.000 EUR kosten, von derzeit 6.000 EUR auf 4.500 EUR. Autos, die zwischen 40.000 und 65.000 EUR kosten, werden noch mit 3.000 EUR gefördert. Für Fahrzeuge im Wert von mehr als 65.000 EUR wird der Zuschuss gestrichen. Ab 1. Januar 2024 gibt es höchstens 3.000 EUR, aber nur für Autos bis maximal 45.000 EUR.

5 Mrd. Euro für alternative Verkehrsinfrastruktur

Seit dem 13. September können Fördergelder für Projekte im Rahmen des EU-Förderinstruments zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen in Europa „Connecting Europe“ (CEF) beantragt werden. Mehr als 5 Milliarden Euro werden dazu für EU-weite Infrastrukturprojekte sowie für den Ausbau von Ladestationen für alternative Kraftstoffe bereitstehen. Mit den Mitteln werden Projekte in allen Mitgliedstaaten entlang des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) unterstützt. Der nächste Stichtag ist der 10. November 2022.

Politik & Verbände

EP stimmt AFIR-Bericht zu

Am 19. Oktober hat das Europäische Parlament den Bericht zur Verordnung über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR) mit großer Mehrheit verabschiedet und setzt sich damit für deutlich ambitioniertere Ausbauziele bei der Ladeinfrastruktur für Pkw ein als die Europäische Kommission. Es folgen nun die Trilogverhandlungen.

BMDV und BMWK: Neue Steuerungsgruppe Ladeinfrastruktur

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) werden eine Interministerielle Steuerungsgruppe Ladeinfrastruktur (ISLa) gründen und gemeinsam leiten. Die neue Steuerungsgruppe wird die Maßnahmen aus dem Masterplan Ladeinfrastruktur II koordinieren, der im Herbst beschlossen wird.

Ein Schwerpunkt liege auf der Verzahnung von Lade- und Stromnetz, um den Ausbau beider Netze besser zu synchronisieren, teilten die Ministerien mit.

Rohstoffe & Metalle

Mercedes-Benz / VW: Rohstoff-Abkommen mit Kanada

Die Mercedes-Benz Group AG und VW haben ein Abkommen mit der kanadischen Regierung geschlossen, um die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette zu vertiefen. Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit liege auf der Rohstoffabsicherung, beispielsweise von Lithium, Nickel und Kobalt, teilte VW mit. Auch Mercedes-Benz hat unter anderem die Kooperation mit strategischen Partnern, z B. Rock Tech Lithium Inc., angekündigt.

Seltene Erden aus Kanada

Wie GTAI berichtet, will die kanadische Bergbaufirma Search Minerals Inc. im Jahr 2025 die Förderung Seltener Erden aufnehmen. Nach einer vorläufigen Wirtschaftlichkeitsanalyse könne das Unternehmen jährlich 1.437 Tonnen Neodym, Praseodym, Dysprosium und Terbium produzieren. Bis zu 500 Tonnen Seltener Erden sollen pro Jahr aus Minen in Labrador an ein Neodym-Magnet-Werk in Stillwater (Oklahoma) geliefert werden.

SVOLT: serienreife Batterie ohne Kobalt

Der chinesische Batteriehersteller SVOLT investierte in den vergangenen Jahren mehr als 65 Mio. EUR in Forschung und Entwicklung der kobaltfreien Batterie-Technologie. Nun habe die Batterie ohne Kobalt Serienreife erlangt, teilte das Unternehmen mit. Seit 2020 wird der kobaltfreie Hochvoltspeicher (Pack) im ORA Cherry Cat von Great Wall Motors getestet. Unter normalen Temperaturbedingungen werde eine Reichweite von mehr als 600 km erreicht. Bei einer Energiedichte von 170 Wh/kg könne die Batterie insgesamt 82,5 kWh Strom speichern.

VW baut in den USA Recycling-Lieferkette auf

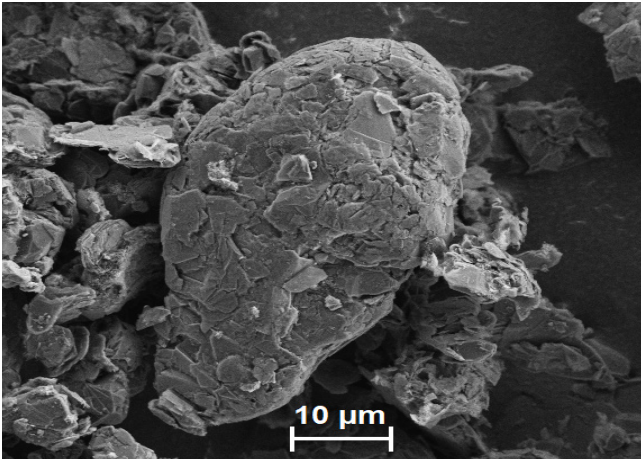
Die Volkswagen Group of America (VWGoA) will bis 2030 mehr als 25 neue batterie-elektrische VW-Modelle in den USA auf den Markt bringen und beginnt daher, ihre Batterierecycling-Kapazitäten aufzubauen. Dazu hat VWGoA eine Kooperation mit dem Recycling-Startup Redwood Materials geschlossen, das künftig Batterien aus E-Fahrzeugen von Volkswagen und Audi sammeln und für die Wiederverwendung aufbereiten wird.

Forschung & Wissenschaft

Recycling von Aktivmaterialien aus gebrauchten Lithium-Ionen-Batterien

Im Rahmen des Projekts RecycleMat hat das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) einen neuen Recyclingprozess für Lithium-Ionen-Batterien entwickelt.

Dieser ermöglicht es, die Aktivmaterialien von Kathode und Anode aus gebrauchten Batterien wieder aufzubereiten und direkt in neuen Batterien einzusetzen. Die reaktivierten Materialpulver erreichen laut ZSW 95% ihrer Ausgangskapazität. Dies gelte sowohl für die Metalloxide im Pluspol als auch für den Graphit des Minuspols, der bei herkömmlichen Recyclingverfahren in der Regel verbrannt wird.



Aufbereitetes Graphit aus Anodenmasse. Die Oberfläche der Partikel wurde von Verunreinigungen befreit und die kristalline Struktur wiederhergestellt.

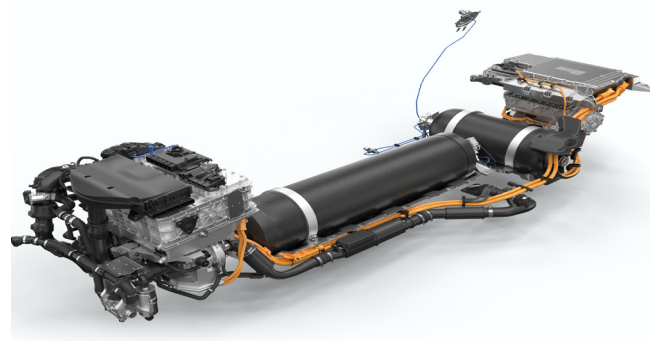
©ZSW/ Mancini

<https://energie.themendesk.net/rohstoffe-aus-alten-akkus-aufbereiten/>

H2 & Brennstoffzellen

BMW produziert Brennstoffzellensysteme

BMW produziert seit Ende August Brennstoffzellensysteme in einem eigenen Wasserstoff-Kompetenzzentrum. Die Brennstoffzellen werden im neuen BMW iX5 Hydrogen eingesetzt, der laut BMW noch im Jahr 2022 in einer Kleinserie gebaut und zu Test- und Demonstrationszwecken weltweit eingesetzt wird.



Das Antriebssystem des BMW X5 Hydrogen besteht aus zwei Wasserstoff-Tanks, der Brennstoffzelle sowie dem E-Motor.

Copyright: BMW Group

https://www.bmwgroup.com/de/news/allgemein/2022/FuelCell.html?tl=soc-link-hydr-brnd-mn-ix5h-.singBild-SOP_Soeder_A-bproadul-59ace577f906

Aktuelles & Service

Wasserstoffatlas zeigt Potenziale für Wirtschaft und Industrie auf

Beim Wasserstoffatlas handelt es sich um eine WebApp mit interaktiver Landkarte. Diese zeigt beispielsweise, welche Elektrolyseure es bereits gibt, wo neue Anlagen geplant sind und wo sich der Einsatz von Wasserstoff-Technologien lohnt. Er bildet eine wissenschaftlich fundierte Basis, um Potenzial, Verbrauch, Kosten und Emissionsminderungen verschiedener Wasserstoffanwendungen sowie mögliche Beschäftigungseffekte einzuschätzen. Das Projekt wurde von der **Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg** in Kooperation mit dem **Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)** geleitet und vom **BMBF** gefördert.

Lesetipp: SWP-Analyse zu Wasserstoff

Die **Stiftung Wissenschaft und Politik** hat in einem achtseitigen Bericht die momentane Situation der Wasserstoffökonomie dargestellt. Mehr zu den Herausforderungen, drohenden neuen Abhängigkeiten und möglichen Lösungsansätzen finden Sie unter diesem Link.

Electromobility 2022

Vom 12. bis 14. Oktober 2022 hat erneut die **Electromobility-Konferenz** stattgefunden. Dort ging es um die Zukunft der Batterie und um die Wasserstoffmobilität. Alle auf der Veranstaltung gehaltenen Präsentationen finden Sie dort zum Download bereitgestellt.

IN EIGENER SACHE: Tschüss, Schlaglicht Emob!

Dies ist die letzte Ausgabe unseres Schlaglichts Elektromobilität. Mit großer Begeisterung und Neugier auf dieses Themenfeld sind wir vor vielen Jahren mit dieser Publikation gestartet und konnten die riesigen Fortschritte und Erfolge, die die E-Mobilität in den vergangenen Jahren gemacht hat, durch unsere Recherchen und Aufbereitungen begleiten. Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter!

Wir glauben, es ist nun Zeit, wieder neue Wege zu gehen und den Fokus auf andere Themen zu legen, wie etwa die Nachhaltigkeit in all ihren Facetten, die Kreislaufwirtschaft im Besonderen oder Fragestellungen rund um strategisch wichtige Rohstoffe und Lieferketten. Auch die Kommunikation dazu wird sich verändern. So denken wir etwa über andere Formate nach – seien Sie gespannt!

Sie möchten weiterhin über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden bleiben? Dann folgen Sie uns auf [LinkedIn](#)!

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100
E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Aluminium Deutschland e.V. (AD);
Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.